



Sicherheit hat Vorrang

Sehr geehrte Nachbarn!

Die Zellstoff Pöls AG (eine Tochter der Heinzl Group) betreibt am Standort A-8761 Pöls, Dr.-Luigi-Angeli-Straße 9, Anlagen, die dem Abschnitt 8a der Gewerbeordnung 1994 unterliegen. Im Sinne einer guten Nachbarschaft und gemäß den gesetzlichen Anforderungen erhalten Sie, als unsere Nachbarn, über diese Anlagen entsprechende Informationen. Zudem unterliegt die Zellstoff Pöls AG mit dem Reinhaltungsverband Pöls dem Umweltinformationsgesetz. Der zuständigen Behörde (BH Murtal) wurde gemäß § 84d Abs. 1 GWO 1994 der Sicherheitsbericht vorgelegt.

Eines gleich vorweg: Nicht jede Betriebsstörung ist ein schwerer Industrieunfall!

Von einem schweren Industrieunfall spricht man, wenn es durch Freisetzung gefährlicher Stoffe zu einer Gefahr für Mensch und Umwelt kommen kann. Dies ist nur dann möglich, wenn alle unsere technischen und organisatorischen Unfall verhindernden Maßnahmen gleichzeitig versagen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie von einem derartigen Ereignis betroffen werden, ist außerordentlich gering.

Unser vorrangiges Ziel ist es, Unfälle durch eine laufende Überprüfung unserer Sicherheitssysteme gänzlich zu vermeiden. Ihre und damit auch unsere Sicherheit ist uns ein wichtiges Anliegen! Sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch ein schwerer Industrieunfall eintreten, dann gibt Ihnen dieses Informationsblatt entsprechende Hinweise und Verhaltensanleitungen.

Sicherheit hat Vorrang!

Die am Standort Pöls durchgeführten Tätigkeiten umfassen im Wesentlichen die Erzeugung von Zellstoff nach dem Sulfatverfahren und den Betrieb einer Papiermaschine.

Die wesentlichsten Tätigkeiten der Zellstoff Pöls AG:

Holz-Aufbereitung	Anlieferung und Lagerung von Holz. Hackguterzeugung, Hackgutsortierung und Hackguttransport.
Holz-Aufschluss	Kochen der Hackschnitzel mit Lauge bei einem Druck von ca. 9 bar und einer Temperatur von ca. 165° C. Abtrennung des Kuppelproduktes Terpentinöl aus der Ablauge.
Vorsortierung und Wäsche	Mechanische Abtrennung von Verunreinigungen und Auswaschen von Ablauge aus dem Zellstoff.
Bleichchemikalienaufbereitung	Lagerung und Aufbereitung der Bleichchemikalien.
Bleiche und Nachsortierung	Stufenweise Bleiche des Zellstoffes mit Sauerstoff, Wasserstoffperoxid und Chlordioxid. Mechanische Endreinigung des Zellstoffes.
Entwässerung	Entwässerung und Trocknung des fertig gebleichten Zellstoffes und Verpackung in den beiden Auslieferungsformen Blattzellstoff und Flockenzellstoff.
Chemikalienrückgewinnung und Energieerzeugung	Wiederaufbereitung der Ablauge des Holz-Aufschluss-Prozesses. Dazu wird die Ablauge eingedickt, verbrannt und mit der Schmelze der Verbrennung wird unter Zugabe von gebranntem Kalk frische Koch-Lauge hergestellt. Die bei der Verbrennung entstehende Wärme wird genutzt, um Dampf, elektrischen Strom und Fernwärme zu erzeugen. Weiters erfolgt die Abtrennung von Tallseife, welche wiederum zu Tallöl verarbeitet wird.
Papiererzeugung Biologische Abwasserreinigung	Herstellung von einseitig glattem Papier. Alle anfallenden Abwässer der Zellstoff Pöls AG und kommunale Abwässer der umliegenden Gemeinden werden in einer biologischen Kläranlage gereinigt.

Information zu gefährlichen Stoffen

In den am Standort Pöls betriebenen Anlagen werden verschiedene gefährliche Stoffe eingesetzt, verarbeitet und produziert. Nachfolgend eine Übersicht der relevanten Stoffe mit den zu befolgenden Verhaltensanleitungen bei unbeabsichtigter und unkontrollierter Freisetzung:

Weitere Infos zum Ernstfall enthält der Externe Notfallplan der BH Murtal.

Stoff(gruppe) Erscheinungsform	Gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	Generelle Verhaltensmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Schutz in geschlossenen Räumen suchen • feuchte Tücher vor Mund und Nase halten • nach Inhalation Arzt verständigen • körperliche Anstrengung vermeiden • nicht rauchen • Anordnung von Einsatzkräften befolgen • Durchsagen im Rundfunk befolgen • keinesfalls berühren oder verschlucken
Methanol flüssig und wässrige Lösung CAS Nr. 67-56-1	Leicht entzündlich (Brand und Verpuffungsgefahr) Sehstörungen Nerven- und Leberschädigung	
Natriumchlorat Lösung CAS Nr. 7775-09-9	Brandfördernde Wirkung Beim Verschlucken gesundheitsschädlich	
Chlordioxid Gas und wässrige Lösung CAS Nr. 10049-04-4	Sehr giftiges Gas mit chlorähnlichem Geruch Giftig beim Einatmen Ätzt Haut, Augen und Schleimhäute Kann sich explosionsartig zersetzen	
Schwefelwasserstoff Gas CAS Nr. 7783-06-4	Übel riechendes, giftiges Gas Wirkt auf Zentralnervensystem	
Sauerstoff flüssig, gasförmig CAS Nr. 7782-44-7	Brandfördernde Wirkung Kann spontane Entzündung von brennbaren Stoffen auslösen Flüssiger Sauerstoff kann Erfrierungen und Sichtbehinderung (Nebelbildung) zur Folge haben. Ungiftig In hoher Konzentration Schwindel, Übelkeit, Atemnot, Krämpfe möglich	
Erdgas CAS Nr. 8006-14-2	Leicht entzündlich Ungiftig	
Terpentin Flüssig CAS Nr. 8006-64-2	Brennbare Flüssigkeit Kann explosionsfähige Dampf-Luft-Gemische bilden	

Sollte noch kein Alarm ausgelöst sein und Sie bemerken einen Gasaustritt, informieren Sie uns bitte unverzüglich telefonisch unter 8181-273.

Nach der Alarmauslösung rufen Sie bitte NICHT mehr im Werk an, da Sie dadurch die Verständigung der Einsatz- und Hilfskräfte behindern.

Auf Seite 4 dieses Informationsblattes finden Sie detaillierte Hinweise für Ihre persönliche Sicherheit.

Maßnahmen bei schweren Industrieunfällen

Das Auftreten von schweren Industrieunfällen ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen mit einem hohen technischen Sicherheitsstandard errichtet, betrieben, laufend überprüft und nachgerüstet werden. Trotz aller Sicherheitsstandards kann jedoch technisches oder menschliches Versagen niemals ausgeschlossen werden. Durch eine unkontrollierte Freisetzung von den in diesem Informationsblatt erwähnten Stoffen, kann es zu schweren Industrieunfällen kommen.

Um allfällige Auswirkungen derartiger Ereignisse zu minimieren, sind folgende unfallbegrenzende Maßnahmen vorgesehen:

Anlagentechnische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Tassensysteme, Einhausungen, Ablasekamine • automatische Branderkennungs- und Gasdetektionssysteme mit Direktalarmierung von Messwarte und Betriebsfeuerwehr • fix installierte Bekämpfungseinrichtungen für Brand und Gasaustritt
Betriebsorganisatorische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Handbücher, Checklisten und Anweisungen regeln Abläufe und Vorgangsweisen bei außergewöhnlichen Betriebszuständen • Verständigungs- und Kommunikationssysteme für Betriebsleitung und Bereitschaftsdienste (sofortige Verfügbarkeit von Experten/Fachleuten)
Einsatzkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige Feuerwehr Pöls rund um die Uhr vor Ort verfügbar • Alarmierung von zusätzlichen Einsatzkräften (Feuerwehr, Rettung, Exekutive) ist im Notfallplan geregelt
Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	<ul style="list-style-type: none"> • alle Maßnahmen werden durch interne und externe Einsatzkräfte, verantwortliche Firmenvertreter und Behördenvertreter angeordnet • Details sind im Notfallplan der Zellstoff Pöls AG enthalten • Warnsystem für Zellstoff Pöls AG und seine Nachbarschaft (Lautsprecher, Sirenen, Rundfunk) • Melde und Informationssystem (für Behörden, Firmenintern, Medien und Öffentlichkeit)

Zur raschen Beseitigung von Notlagen ist im Ernstfall ein reibungsloser Ablauf besonders wichtig. Dieser wird durch Abstimmung und Koordination aller in den Notfall- und Katastrophenschutzplänen vorgesehenen Entscheidungsgremien – Einsatzleitung, Einsatzstab, Katastrophenstäbe – gewährleistet.

Durch regelmäßige Übungen wird der reibungslose Ablauf der internen und externen Hilfsmaßnahmen und die Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet.



Informationen für Ihre Sicherheit

Bei einem schweren Industrieunfall beachten Sie bitte folgende Hinweise und Informationswege



Lautsprecherdurchsagen befolgen

Exekutive und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen



Sirensignale beachten

Warnung = 3 Minuten, gleichbleibender Dauerton



Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton



Entwarnung = 1 Minute gleichbleibender Dauerton



Rundfunkgerät einschalten

Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben.



www.zellstoff-poels.at



Hotline Zellstoff Pöls AG
03579 / 8181-273



Verhalten im Freien:

Geschlossene Gebäude aufsuchen

Kinder sofort ins Haus rufen.

Straßenpassanten aufnehmen, wenn diese ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können.



Gebrechlichen Personen helfen



Verhalten in Gebäuden:

Fenster und Türen schließen

Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken sofort schließen, damit Rauch- und Rußschwaden ausgeschlossen bleiben. Lüftungen und Klimaanlage abschalten.

Nasse Tücher bereit legen
Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, vor Mund und Nase gehalten, verringert werden.



Telefonleitungen nicht blockieren

Nur im Notfall Exekutive, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.



Verhalten bei Räumung und Evakuierung: Ruhe bewahren

Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen
Gebäude abschließen

Weitere Informationen

über unsere Anlagen, die in ihnen gehandhabten Stoffe und Zubereitungen, über Emissionsdaten sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und weitere betriebliche Informationen geben erhalten Sie gerne unter der Telefonnummer 03579 / 8181 DW 274 bzw. DW 222